

Nr. 3674 N

II-7519 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992 -10- 19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Haider, Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: außerbudgetäre Finanzierung der ÖBB

Im Hinblick auf die in absehbarer Zeit geplante grundlegende Umstrukturierung der ÖBB in gesellschaftsrechtlicher Hinsicht wird es notwendig sein, die finanzielle Situation des Unternehmens völlig offenzulegen, um die korrekte Erstellung der Eröffnungsbilanz der neuen Gesellschaft zu ermöglichen.

Von besonderer Bedeutung dabei sind die verschiedenen Verbindlichkeiten der Bahn, seien es unbeglichene Rechnungen, Eurofima- oder ASFINAG- Finanzierungen und dergleichen.

Darüberhinaus wurde in letzter Zeit bekannt, daß es seit einiger Zeit eine Verschuldung der ÖBB in Milliardenhöhe bei der Österreichischen Verkehrskreditbank, eventuell auch bei anderen Instituten, gibt, die jeweils Forderungen von Liferanten der Bahn aufkaufen, wobei eine Rückzahlung erst in einigen Jahren vorgesehen ist.

Angesichts dieser eher unübersichtlichen finanziellen Lage der ÖBB erscheint es den unterzeichneten Abgeordneten dringend erforderlich, vor der Umstrukturierung, insbesondere auch vor der Budgeterstellung Klarheit über die bestehende und in nächster Zeit geplante Finanzierungsform der Bahn sowie über sämtliche Verbindlichkeiten dieses Unternehmens zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

fpc106/öbbfin.hai

Anfrage:

1. Welche Finanzierungsformen werden derzeit im einzelnen bei den ÖBB angewandt, welche fanden gegebenenfalls früher zusätzlich noch Anwendung und welche Vorgangsweise ist im nächsten Budget diesbezüglich vorgesehen?
2. Welche Arten von Investitionen bzw. sonstige Ausgaben werden jeweils durch welche Finanzierungsformen bedeckt?
3. Welche Richtlinien für die Wahl der einen oder anderen Finanzierungsform wurden seitens der Generaldirektion an die nachgeordneten Dienststellen im einzelnen erlassen und wie werden diese Vorschriften im einzelnen begründet?
4. Ist es richtig, daß der Bundesminister für Finanzen gegen eine Finanzierung von Aufwendungen über 'Forderungszessionen' an die Österreichische Verkehrskreditbank oder andere Geldinstitute mittels Weisung Einspruch erhob?
 - a. Wenn ja, wie ist der genaue Wortlaut dieser Weisung, welche Konsequenzen wurden daraus im Detail gezogen und wie wurden die in Frage stehenden Posten dann bezahlt?
5. Gab es auch in anderen Fällen Einsprüche oder Bedenken des Finanzministeriums gegen die Vorgangsweise der ÖBB in Finanzierungsfragen, wenn ja, wann, gegen welche Vorhaben und mit welcher Begründung im Detail?
6. Ist es richtig, daß einzelne Auftragnehmer der ÖBB aufgrund von Zahlungsverzögerungen mit Baustopps drohten bzw. die Arbeiten tatsächlich einstellten, wenn ja, wann und wo war dies der Fall und welcher Schaden entstand den ÖBB aus diesen Vorgängen?

fpc106/öbbfin.hai

7. Aufgrund welcher Überlegungen und wann wurde die neue Finanzierungsart 'Forderungszessionen' bzw. 'Ratenkäufe' eingeführt?
8. Welche Banken außer der Österreichischen Verkehrskreditbank sind an der Abwicklung dieser Finanzierungsart noch beteiligt, wie hoch ist jeweils die Gesamtverschuldung der ÖBB gegenüber diesen einzelnen Geldinstituten?
9. Ist es richtig, daß sich die ÖVKB größtenteils in staatlichem Besitz befindet; wie sind die genauen Eigentumsverhältnisse der ÖVKB, warum sind insbesondere die ÖBB in Person des ehemaligen ÖBB-Generaldirektor Dr. Ernst Gollner im Aufsichtsrat vertreten?
10. In welchem Umfang wurden in den letzten Jahren Fahrzeugkäufe durch Leasing- und Mietverträge ersetzt, welche Fahrzeuge welcher Hersteller waren davon betroffen und über welche Zwischenfirmen wurden diese Geschäfte abgewickelt?
11. Welche objektiven Gründe sprechen gegen eine direkte Beschaffung von Fahrzeugen beim Hersteller durch die ÖBB bzw. welche wirtschaftlichen Vorteile für die ÖBB ergeben sich aus der Abwicklung dieser Geschäfte über Zwischenfirmen?
12. Wie hoch sind die Verbindlichkeiten der ÖBB gegenüber Lieferanten, Banken, Eurofima und anderen möglichen Gläubigern derzeit insgesamt sowie im Detail und wie hoch waren sie in den vergangenen 10 Jahren jeweils per 1. Jänner?
13. Wie entwickelten sich im gleichen Zeitraum die einzelnen Posten des 'Bundeszuschusses' an die ÖBB (Betriebsabgang, gemeinwirtschaftliche Leistungen, Pensionen,...)?

fpc106/öbbfin.hai

14. Wie hoch war die Differenz zwischen allen aus öffentlichen Mitteln bedeckten Ausgaben, die direkt durch die ÖBB oder für die ÖBB (z.B. HL-AG / ASFINAG) getätigt wurden, und den Betriebseinnahmen, also der reale 'Bundeszuschuß' im Vergleichszeitraum?
 15. In welchem Ausmaß wird anlässlich der Erstellung der Eröffnungsbilanz der neuen ÖBB-Gesellschaft eine Entschuldung erforderlich sein?
 16. Welche Höhe muß Ihrer Meinung nach die Kapitalzuführung an die künftigen ÖBB, abgesehen von der Abdeckung der genannten Schulden, erreichen, um dem Unternehmen Bahn ein wirtschaftlich erfolgreiches Arbeiten zu ermöglichen?
 17. In welchem Ausmaß werden außerbudgetäre Finanzierungsformen wie HL-AG/ASFINAG und EUROFIMA nach der Ausgliederung der ÖBB aus dem Bundeshaushalt weiterhin Anwendung finden?
-

fpc106/öbbfin.hai